

nische Werke. Wenn eine dieser Ausstellungen Besucher aus Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, der Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Jugoslawien, Rumänien und der Türkei zu verzeichnen hatte, so kann das als ein nicht gering anzuschlagender Erfolg angesehen werden. So verschiedener Meinung man über die Messfähigkeit des Buches sein kann, so kann man es doch nur begrüßen, daß gerade auch dem ausländischen Besucher reichlich Gelegenheit geboten ist, das deutsche Buch auf der Messe zu finden; denn wäre das nicht der Fall, so müßte diese Gelegenheit unbedingt geschaffen werden. Man muß nur einmal die Dauer-Ausstellung des Barsfortiments und die Dauer-Berlegerausstellung von Koehler-Boldmar besichtigt haben, und man wird ohne weiteres zugeben, daß dem Sortimenter hier eine einzigartige Gelegenheit geboten ist, sich zu orientieren, von der auch der Verleger mit Nutzen Gebrauch machen wird. In riesigen Sälen erstrecken sich diese beiden Ausstellungen, die des Barsfortiments nach Literaturgebieten sehr eingehend geordnet, wogegen in der Berlegerausstellung die Produktion der Verlage einzeln vor Augen geführt wird. Man kann also entweder ein bestimmtes Literaturgebiet — die schöne Literatur ist wieder in zahlreiche Gruppen untergeordnet — oder die Produktion der einzelnen von Koehler-Boldmar vertretenen Verlage eingehend studieren. Der Leipziger Buchhandel besitzt hier ein bequemes Orientierungsmittel, um das ihn die Buchhändler anderer Städte beneiden können. Ob es wohl genügend benutzt wird?

In entsprechend bescheidenerem Rahmen hat auch das Kommissionsgeschäft E. A. Kitzler die Werke seiner Verleger-Kommitenten zur Messe ausgestellt. Bei einem Besuch wird man gewahr, daß es

mit viel Liebe zur Sache geschieht, bestimmt von dem Bestreben, in der zur Messe gelieferten großen Arbeitskraft das seine beizutragen. Das gleiche läßt sich von den Dauerausstellungen der Groß- und Kommissionsbuchhandlungen Fr. Foerster, Otto Maier und H. Streller sagen, die sämtlich mit Sorgfalt ausgebaut sind.

Eine Sonderstellung nimmt die evangelische Bücherschau der Firma G. S. Wallmann ein, wo das evangelische Schrifttum in feltener Reichhaltigkeit, nach den Verlegern geordnet, ausgestellt ist. Sie hatte einen recht lebhaften Besuch zu verzeichnen. Den zu Kantate in Leipzig anwesenden evangelischen Buchhändlern wird sie zum größten Teil bekannt sein, sodaß es nicht nötig ist, ihnen den Besuch dieser schönen Ausstellung besonders zu empfehlen.

Zur Eröffnung der Messe war Reichsminister Dr. Goebbels anwesend, der am Sonntag Abend zu den in- und ausländischen Journalisten im Buchhändlerhaus über die verhängnisvolle Entwicklung der Weltwirtschaft sprach. Wohl selten werden im Festsaal des Buchhändlerhauses so viel fremde Sprachen erklingen sein wie an diesem Abend. Eine andere wichtige Messkundgebung war die der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, auf der ihr Leiter Bernhard Köhler sowie Reichsleiter Dr. Ley vor etwa 5000 Teilnehmern sprachen.

Ein Ereignis von einschneidender Bedeutung für die Geschichte des Nachrichtenwesens war die Eröffnung des Fernsprechverkehrs zwischen Leipzig und Berlin am ersten Messesonntag, über die in den Tageszeitungen ausführlich berichtet worden ist. Wa.

## Neue Institute, Bibliotheken, Museen usw.

Zur planmäßigen Einrichtung und Förderung von Volksbüchereien in der Bayerischen Ostmark ist in Bayreuth eine dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstehende »Staatliche Grenzbüchereistelle« errichtet worden.

Die Bibliothek des früheren Preussischen Abgeordnetenhauses ist jetzt im Reichstagsgebäude in Berlin untergebracht worden. Die beiden Lesesäle der unter Leitung von Direktor Dr. Meißel stehenden Preußen-Bibliothek bieten Platz für 60 Personen.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin beschloß in einer Senatsitzung, das Institut für Seensforschung und Seenbewirtschaftung in Pangenargen (Bodensee) in den Kreis ihrer Unternehmungen einzubeziehen. — Ferner ist beabsichtigt, im Rahmen der Gesellschaft ein Institut für deutsche Kunstwissenschaft zu errichten.

Das Marinearchiv in Berlin heißt jetzt »Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine (zugleich Forschungsanstalt)«.

Als Ersatz für die Höhere Polizeioffizier-Schule in Eiche, die mit der Überführung der Landespolizeiformationen in die Wehrmacht von dieser übernommen worden war, wurde in Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelm-Straße 73-86, eine Polizeioffizierschule eröffnet. Sie soll der gesamten Aus- und Fortbildung der Offizier-Anwärter und Offiziere der Schutz- und Gemeindevollzugspolizei dienen.

Das Reichsamt für Landesaufnahme hat seine Diensträume nach Berlin SW 68, Wilhelmstraße 9 verlegt.

Die Bergbau-Gewerkschaftskasse und die Stadtverwaltung in Bochum planen den Neubau des Bergbau-Museums, das in den acht Jahren seines Bestehens zum größten und bedeutungsvollsten seiner Art in der Welt geworden ist.

In Borna wurde am Markt 16 die Städtische Volksbücherei neu eröffnet. Sie steht unter der Verwaltung des Lehrers Leichert.

Der Dozent für Pflanzengeographie u. Waldbaulehre Dr. Hefner ist beauftragt worden, an der Forstlichen Hochschule in Eberswalde ein Institut für Waldkunde einzurichten.

In Halberstadt wird im Frühjahr das neue Dom-Museum eröffnet werden. Es bietet u. a. mit seiner Sammlung von Messgewändern einen nahezu lückenlosen Überblick über die Entwicklung der Weberei und Stickerie bis zur Reformationszeit.

Die Universität Hamburg wird künftig die Bezeichnung »Hansische Universität« führen.

Mit der Wehrfreiheit hat Hannover seine Kriegsschule wieder erhalten. Sie wurde im Stadtteil Wiesenau neuzeitlich angelegt und steht unter dem Kommando von Oberst Lindemann.

In Hannover wurde die in den Räumen der Kriegsschule in der Mödernstraße am 15. Oktober 1935 in aller Stille eröffnete Seeresveterinärakademie eingeweiht. Ihr Kommandeur ist Generalveterinär Dr. Fontaine.

In Bad Jilmenau in Thüringen wird demnächst die Reichsteuerschule II errichtet werden. In monatlichen Kursen sollen hier jeweils etwa 400 Steuerbeamte aus dem ganzen Reich ausgebildet werden.

Anlässlich der Feier des hundertsten Geburtstages Josef Viktor von Scheffels konnte der Deutsche Scheffelbund in Karlsruhe die Erweiterung des Karlsruher Scheffelmuseums zum Badischen Dichtermuseum festlich begehen. Die Schau soll einen Überblick über das dichterische Schaffen der verschiedenen in Baden lebenden deutschen Stammesgruppen bieten.

In Kiel ist mit Zustimmung des Reichskultusministeriums und der Schleswig-holsteinischen Provinzialverwaltung die Errichtung eines altgermanischen Museums geplant.

Die neu eingerichtete Volksbücherei in Bad Lausitz (Rathaus) wurde mit einer schlichten Feier ihrer Bestimmung übergeben.

Der Präsident des Staatlichen Materialprüfungsamtes in Berlin-Dahlem, Dr.-Ing. Seidl, hat in Vorbereitung des geplanten Reichsamtes für Werkstoffe die Reichsforschungsgemeinschaft Hochbau gebildet. Zum Vorsitzenden wurde der Präsident der Akademie der Bauforschung, Regierungsbaurat i. R. Rudolf Stegemann ernannt. Ihre Geschäftsführung liegt in den Händen der Freien Deutschen Akademie für Bauforschung in Leipzig C 1, Gottschedstraße 44.

Die Stifts- und Landesbibliothek in Linköping (Schweden) hat von dem Sammler Odenkrantz eine große Sammlung von Musikliteratur und Musikerautographen sowie eine große E. L. A. Hoffmann-Sammlung erhalten.

Die Alpenvereinsbücherei in München wird am 1. Mai nach der Anöbelstraße 16 verlegt.

Im Januar ist die neue Kriegsschule in Potsdam feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden. Ihr Kommandeur ist Oberst Wegel.

Die erste Grenzbücherei Oberfrankens wurde in Rehau mit einem Bestand von 1500 Bänden eröffnet.

In der Wartburg-Bogtei wurde unter Leitung des Oberburghauptmannes Dr. Hans von der Gabelenz ein neues Wartburg-Archiv errichtet, das eine wertvolle Bereicherung der zahlreichen Sammlungen auf der Wartburg darstellt.

Die Handschriften-Abteilung der Thüringischen Landesbibliothek in Weimar erhielt vom Wilhelm-Ernst-Gymnasium in Weimar die gesamte Korrespondenz des Thüringer Gelehrten Prof. Dr. Benedikt Hase überwiesen. Die Briefe aus den Jahren 1823 bis 1864 umfassen 37 Bände und drei große Faszikel.